Jugendamt Freudenstadt
Arbeitshilfe Nr. 3.1.2.
Nr. 20.10; Stand: 24.08.2020
Az.: 459.4312

Bogen 2: Einschätzung einer möglichen Kindeswohlgefährdung

- auszufüllen bei allen Kindern und Jugendlichen von 0 bis 18 Jahren -

1. Eckdaten des Kindes / Jugendlichen		
Mitteilung vom		
Vorname / Nachname		
Geburtsdatum		
Überprüfung	☐ Erstüberprüfung	☐ Zweitüberprüfung

2. Informationsgewinnung				
	Datum	**Verweis zu detaillierteren Infos**	**Atmosphäre** angespannt, offen, vertraut, abwehrend, aggressiv, usw.	**Teilnehmer/innen**
Hausbesuch ☐ mit Anmeldung ☐ ohne Anmeldung		☐ AV		
Gespräche im Amt		☐ AV		
Gespräche in anderer Institution		☐ AV		
Berichte, Nachweise, Gutachten etc. liegen vor		☐ AV		
Sonstiges		☐ AV		

3a. Grundversorgung des Kindes / Jugendlichen	
Bereiche	**Wer sagt Was? Eigene Erkenntnisse**
Ernährung (Grundversorgung)	
Wohnverhältnisse	
Kindergarten/Schule (Adresse/Auffälligkeiten/ Verhalten)	
Kleidung	
Körperpflege / Hygiene	
Medizinische Versorgung (U-Untersuchungen, Behandlung Entwicklungsverzögerungen, Therapien, usw.)	
Emotionale Grundversorgung	
Freiheitsentziehende Erziehungsmaßnahmen durch die Eltern	
Sonstiges	
Bei Auffälligkeiten: Wie reagieren die Sorgeberechtigten darauf?	

3b. Physisches Erscheinungsbild des Kindes / Jugendlichen	
Bereiche	**Wer sagt Was? Eigene Erkenntnisse**
Verletzungen (Hämatome, Wunden, Striemen, Knochenbrüche, Verbrennungen, Entzündungen, Schüttelsymptome, usw.)	
Untergewicht / Übergewicht	
Schmerzen	
Einnässen, Einkoten	
Entwicklungsauffälligkeiten	
Sonstiges	
Bei Auffälligkeiten: Wie reagieren die Sorgeberechtigten darauf?	

3c. Beschreibung des emotionalen / psychischen Erscheinungsbildes des Kindes / Jugendlichen	
Bereiche	**Wer sagt Was? Eigene Erkenntnisse**
Verhalten des Kindes (z. B. unruhig / ablenkbar, ängstlich / gehemmt, traurig / zurückgezogen, aggressiv / oppositionell / rücksichtslos, distanzlos, anhänglich, fröhlich, ausgeglichen, offen, zugewandt)	
Ist das Verhalten altersangemessen?	
Identitätskonflikt (z.B. zwischen elterlichen Erwartungen und eigenen Wünschen, usw.)	
Eigengefährdung (z.B. selbstverletzendes Verhalten, Drogenkonsum, Sucht, suizidal, usw.)	
Fremdgefährdung	
Sexualisiertes Verhalten	
Sonstiges	
Bei Auffälligkeiten: Wie reagieren die Sorgeberechtigten darauf?	

3d. Sonstige Auffälligkeiten des Kindes / Jugendlichen	
Bereiche	**Wer sagt Was? Eigene Erkenntnisse**
Entwicklungsverzögerungen / Verhaltensauffälligkeiten / Behinderungen / etc.	
Sprachauffälligkeiten	
Schlafstörungen	
Essstörungen	
Medienkonsum	
Delinquentes Verhalten	
Sonstiges	
Bei Auffälligkeiten: Wie reagieren die Sorgeberechtigten darauf?	

4. Situation der Sorgeberechtigten / Eltern / Familie	
Bereiche	**Wer sagt Was? Eigene Erkenntnisse**
Familiäre Situation (z.B. Herausforderungen bei Alleinerziehenden, Beziehung zwischen Eltern/Lebensgefährten, kulturell bedingte Rahmenbedingungen, kinderreiche Familie)	
Finanzielle und materielle Situation (z. B. Wohnverhältnisse, Einkommenssituation, usw.)	
Soziale Situation (z.B. Familienmitglieder & (Vertrauens-)Personen die auf die Familie wirken, Integration, Familienverhältnisse, Verhalten ggü. Institutionen usw.)	
Persönliche Situation / Vorgeschichte der Eltern/Lebensgefährten (z. B. unerwünschte Schwangerschaft, eingeschränkte Leistungsfähigkeit bzw. Belastbarkeit, eigene Deprivationserfahrungen, Sucht, psychische Erkrankung, intellektuelle Fähigkeiten, religiöse Ansichten)	
Fähigkeiten und Fertigkeiten (z. B. Eltern-Kind-Interaktion, Wahrnehmung kindlicher Bedürfnisse, Umgang mit Emotionen wie Wut, Lösungen erarbeiten, Haushaltsführung, Alltagsstruktur)	
Infrastrukturelle Situation (z.B. Wohnort, Vernetzung, Mobilität, Sozialraum, usw.)	
Sonstiges	
Fazit/Bewertung: (Fakten und Hypothesen)	☐ gut ☐ ausreichend ☐ gefährdend Begründung:

5. Einschätzungen Dritter	
Wie schätzen andere Fachleute/Kooperationspartner die Gefährdung ein?	

6. Gefährdungseinschätzung			
Was tun die Eltern Schädliches im Verhältnis zu den Bedürfnissen des Kindes?			
Was unterlassen die Eltern Notwendiges im Verhältnis zu den Bedürfnissen des Kindes?			
Welche Schädigung ist bereits eingetreten und woran erkennt man sie?			
Welche Schädigung wird mit hoher Wahrscheinlichkeit eintreten? Gründe für diese Annahme.			
Einschätzung der Kindeswohlgefährdung			
	☐ Gefährdung **Ja**	☐ Gefährdung **Nein**	
Folgende Kindeswohlgefährdung liegt vor:	☐ Vernachlässigung	☐ körperliche Misshandlung	☐ sexuelle Gewalt
	☐ psychische Misshandlung	☐ Sonstiges: _____	
Bereitschaft und Fähigkeit der Eltern (mit Hilfe) an einer Abwehr der Gefährdung mitzuarbeiten			
Weiteres Vorgehen	☐ §16 SGB VIII Beratung	☐ Einleitung HzE	☐ Fortführung HzE
	☐ Beratungsstelle	☐ Vorstellung med. Fachkraft	☐ Mitteilung an die Polizei / Staatsanwaltschaft
	☐ Inobhutnahme	☐ § 8a SGB VIII / § 1666 BGB Anrufung Familiengericht	☐ Sonstiges: _____

7. Abschluss	
Einschätzung im Fallteam in Anwesenheit einer SGL	
_____ Ort, Datum	_____ Unterschrift zuständige/r Bezirkssozialarbeiter/in
_____ Ort, Datum	_____ Unterschrift Sachgebietsleitung

Wiedervorlage am: _____

Statistik eingetragen am: _____